

Czepko von Reigersfeld, Daniel: 24. (1632)

- 1 Gleichwie das Waßer bald den Wirbel in sich schluckt,
- 2 Den aus gelenckter Hand ein blatter Stein gedruckt,
- 3 Wie durch ihr Schwellen man die Blase sieht zerspringen,
- 4 Wann Sie die leichten Wind' aus gelben Röhren bringen,
- 5 Gleichwie die naße Furch' an einem Blicke klebt,
- 6 Die in das blaue Saltz der hole Balcke gräbt:
- 7 Wie sich zusammenrollt ein leichter Dampff im Lentzen,
- 8 Wann er die Sonne sieht umb die Gebirge gläntzen.
- 9 Gleichwie die füge Lufft, wann sie der Adler theilt,
- 10 Durch seiner Flügelmacht zusammen flüchtig eilt:
- 11 So ist das Glücke nechst bey mir vorbey gezogen,
- 12 Indem ich nach ihm grieff, so war es fort geflogen.
- 13 O daß es mir doch brächt' es sey auch, wo es sey,
- 14 Stracks Wirbel, Blase, Dampff, Balck, Adler wieder bey.

(Textopus: 24.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51292>)